

**Aufgabe:** Unten siehst du verschiedene Sachverhalte. Entscheide welche der gerade gelernten Normen welchem Sachverhalt zuzuordnen sind. Es können auch mehrere Normen einem Sachverhalt zugeordnet werden!

Hier siehst du noch einmal welche Normen in Betracht kommen können:

§ 145 BGB    § 146 BGB    § 147 I BGB    § 147 II BGB    § 148 BGB    § 150 I BGB

§ 150 II BGB    § 151 BGB    § 153 BGB

### **1. Sachverhalt**

A möchte P ein nagelneues Mikrofon verkaufen und fragt diesen: „Lieber P, möchtest du mein Mikrofon zu einem Preis von 80 € kaufen?“ P erklärt: „Das ist mir ehrlich gesagt zu teuer. Ich gebe dir 50 € dafür.“

Welche Normen sind hier einschlägig?

**§ 145 BGB, § 146 BGB, § 147 I BGB, § 150 I BGB, § 150 II BGB**

### **2. Sachverhalt**

X schreibt der B einen Brief in dem er ihr eine Handtasche zu einem besonders günstigen Preis in Höhe von 120 € anbietet. Er bittet B darum ihm in spätestens acht Tagen Bescheid zu geben, ob sie das Angebot annimmt oder nicht. B meldet sich fünf Tage später per eMail bei X und erklärt die Annahme.

Welche Normen sind hier einschlägig?

**§ 145 BGB, § 147 II BGB, § 148 BGB**

### **3. Sachverhalt**

L ruft B an und fragt diesen ob er sein altes Auto zu einem Preis von 600 € verkaufen möchte. L möchte dieses verschrotten lassen um eine ausgesetzte Abwrackprämie vom Staat zu kassieren. Zudem setzt er B eine 2-wöchige Frist zur Annahme. B jedoch meldet sich erst vier Wochen später bei L und möchte das Angebot des L annehmen. L überlegt kurz und nimmt an.

Welche Normen sind hier einschlägig?

**§ 145 BGB, § 146 BGB, § 147 I BGB, § 148 BGB, § 150 I BGB**

#### 4. Sachverhalt

E bestellt im Online-Shop der K drei verschiedene Nagellacke, zwei Wimperntuschen und drei Eyeliner. K lässt die Kosmetikprodukte von ihrer Angestellten A einpacken und verschickt diese zwei Tage später per Expresslieferung an E. E packt einen Tag später die Produkte aus und ist hocheifrig über die Ware.

Welche Normen sind hier einschlägig?

§ 145 BGB, § 147 II BGB, § 151 BGB

#### 5. Sachverhalt

Gernot (G) ist trotz seines jungen Alters sehr gezeichnet vom Leben. Eines Tages möchte er sich von der Briefmarkensammlung seines Vaters trennen, der einige Jahre zuvor verstarb. Aus diesem Grund bietet er die Briefmarken seinem Freund F zum Verkauf an, zu einem objektiv guten Preis in Höhe von 6.000 €. Noch bevor F das Angebot des G annehmen kann, wird dieser auf Grund einer unerkannten Geisteskrankheit nach **§ 104 Nr.2 BGB** als Geschäftsunfähig erklärt und bekommt einen gesetzlichen Vertreter zugesprochen. F erklärt daraufhin die Annahme.

Welche Normen sind hier einschlägig?

§ 145 BGB, 147 I BGB, § 153 BGB

**Anmerkung:** Wenn du gefallen an den BGB AT Aufgaben gefunden hast, haben wir gute Nachrichten für dich! Sehr bald erscheinen auf unserer Website die „BGB AT Top 100 Aufgaben“ mit ausführlichen Lösungen für dich! Sei gespannt!